

HAMBURG STARTUP MONITOR 2025



VORWORT



Prof. Norbert Aust
Präses



Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer

Hamburg: Ein innovativer Standort auf dem Weg zur Spitze

Hamburg ist ein bedeutender Startup-Standort und Innovationsmotor Norddeutschlands. Mit 1.594 aktiven Startups unterstreicht unsere Stadt ihre Stärke als Zentrum für Gründungsdynamik. Die Ergebnisse des Deutschen Startup Monitors zeigen aber auch: Hamburg hat noch viel Potenzial, um sich im Wettbewerb mit Top-Standorten wie Berlin und München stärker zu positionieren.

Besonders in der Skalierungsphase haben wir Nachholbedarf, etwa bei der Bereitstellung von

Wagniskapital. Nur 13 Prozent der Hamburger Startups erhalten derzeit entsprechende Finanzierung – deutlich unter dem Bundeschnitt. Hier müssen wir ansetzen: Mit einem gezielten Ausbau der Spätphasenfinanzierung und der Initiierung einer „Hamburger Zukunftsstiftung“ können wir das Ökosystem stärken und jungen Unternehmen den Weg zu Wachstum und globaler Wettbewerbsfähigkeit ebnen.

Unsere Hochschulen spielen dabei eine zentrale Rolle. Der Transfer von Wissen und Patenten in die Praxis ist entscheidend für die Innovationskraft unserer Stadt.

Aktuell profitieren lediglich 47 Prozent der Hamburger Startups von universitärer Unterstützung – ein Wert, der Luft nach oben lässt und deutlich hinter anderen Innovationsstandorten zurückbleibt. Wir brauchen innovationsfreundlichere Rahmenbedingungen, beispielsweise durch den Aufbau von Sonderinnovationszonen, um Ideen schneller zur Marktreife zu bringen.

Hamburg ist auf dem Weg, seine Stärken als Wirtschafts- und Innovationsstandort gezielt auszubauen. Mutige Innovationen und erfolgreiche Startups sind dabei der Schlüssel: Sie sichern Arbeits-

plätze, treiben die Klimaneutralität voran und stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit auf globaler Ebene. Gemeinsam mit Politik, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Kapitalgebern muss Hamburg nun die richtigen Impulse setzen, um die Lücke zu den führenden Ökosystemen zu schließen.

Als Handelskammer Hamburg werden wir diesen Weg aktiv verfolgen – mit konkreten Maßnahmen, starker Vernetzung sowie klaren Forderungen und Lösungsansätzen für die Zukunft.

Handelskammer Hamburg,
Februar 2025

KERNERGEBNISSE

01

Mit aktuell **1594** aktiven **Startups** verfügt **Hamburg** über ein starkes **Ökosystem**.

Die Gründungsdynamik hat nach einem deutlichen Rückgang 2022 wieder an Fahrt gewonnen, liegt aber noch weit unter den Höchstwerten zwischen 2019 und 2021.

02

Mit Blick auf die Dichte an Startup-Unternehmen bewegt sich **Hamburg** zwar **in der Spitzengruppe** deutscher Städte, doch die Top-Standorte Berlin und München schneiden hier noch einmal klar besser als die Hansestadt ab.

03

Hamburg ist in der Unterstützung der **Frühphase stark** aufgestellt, **in der Spätphase** zeigen sich allerdings deutliche **Herausforderungen** – so haben nur 13 % der Startups Wagniskapital erhalten, gegenüber 19 % im Bundesschnitt und 31 % in Berlin.

04

Der **Nachholbedarf bei den Themen Wachstum und Skalierung** spiegelt sich auch in der Bewertung des Hamburger Ökosystems durch die Gründer:innen wider, die nur zu 46 % positiv ausfällt – bundesweit liegt der Wert bei 61 % sowie in München sogar bei 78 %.

05

Entwicklungsmöglichkeiten bietet die **Zusammenarbeit mit Hochschulen**: So haben nur 47 % der Startups von diesen bisher Unterstützung erhalten (bundesweit 55 %) und die Bewertung fällt seltener positiv aus – hier Potenziale zu heben, ist für das Thema DeepTech zentral.

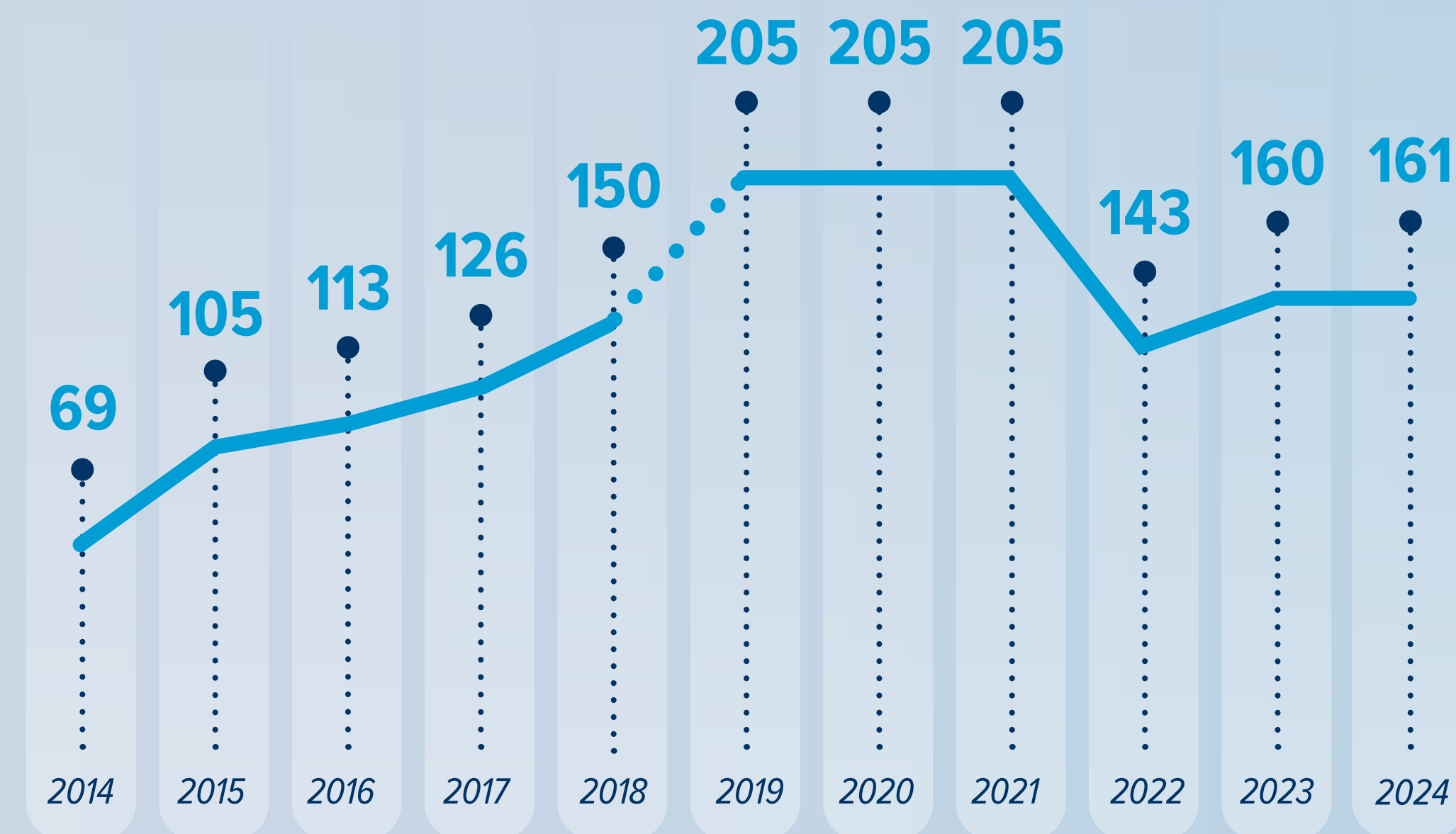


GRÜNDUNGSDYNAMIK DES HAMBURGER STARTUP-ÖKOSYSTEMS

01



Anzahl Startup-Neugründungen seit 2014¹



1) Eigene Analyse startupdetector: Für die Jahre 2014 bis 2018 wird auf nachträglich erfasste Gründungen zurückgegriffen. Der Zeitraum ab 2019 stellt die jeweils wochenaktuell identifizierten Neugründungen dar.

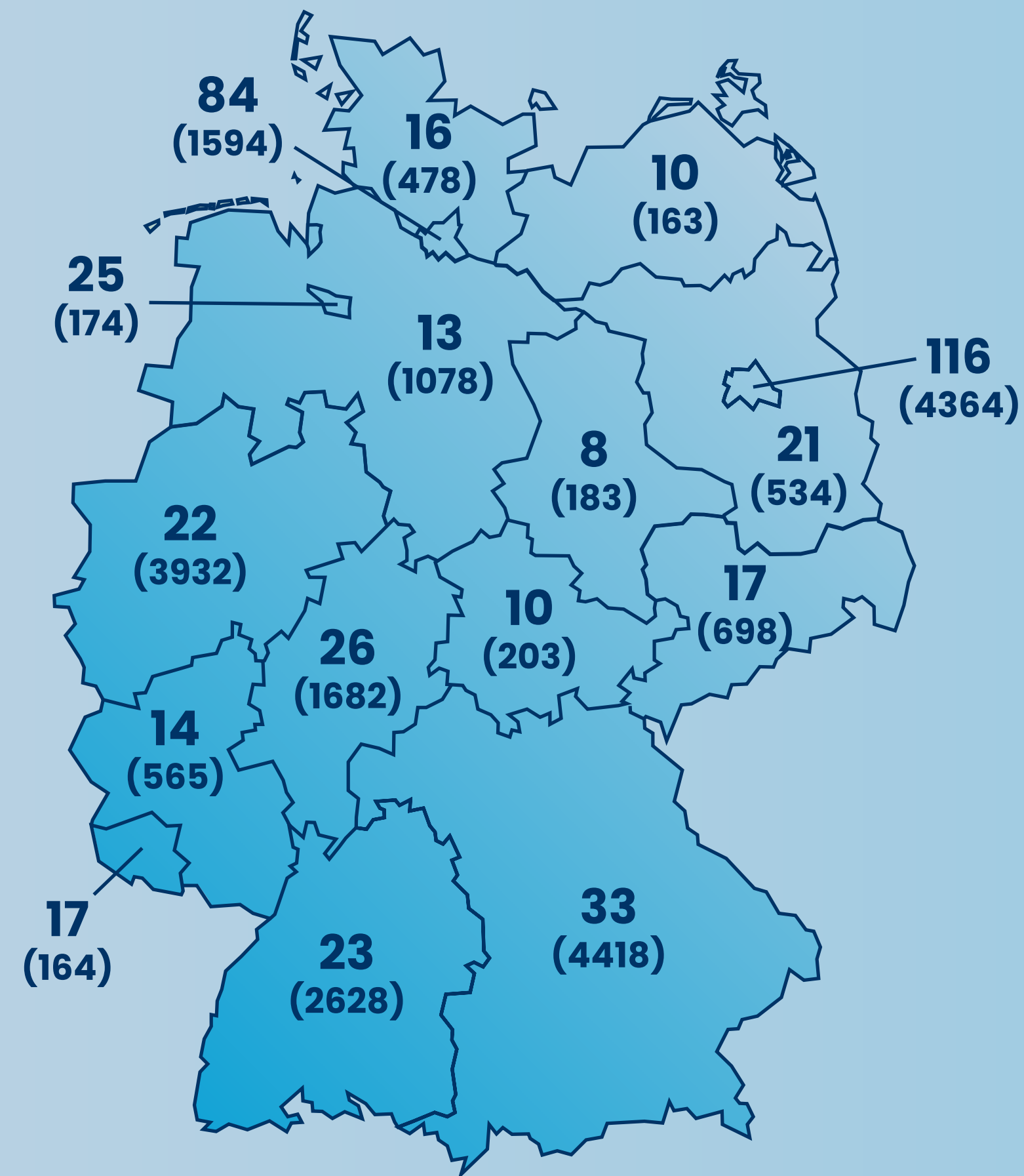
STARTUP-NEUGRÜNDUNGEN STABILISIEREN SICH – LIEGEN ABER NOCH UNTER DEM NIVEAU VON VOR 2022

- Die Zahl der Startup-Neugründungen ist ein wichtiger **Gradmesser für die Stimmung** im Ökosystem und gibt Hinweise auf die generelle Entwicklung.
- Nach dem starken Rückgang 2022 haben sich die Neugründungen in Hamburg zuletzt **wieder stabilisiert** und die Tendenz zeigt weiter leicht nach oben.
- **Es geht noch besser:** Gleichzeitig deuten die Zahlen, im Vergleich zu den Jahren 2019 bis 2021, auf ein nicht ausgeschöpftes Potenzial hin.

HAMBURG IST DAS STARTUP-ZENTRUM IN NORDDEUTSCHLAND

- In Deutschland gibt es zurzeit 22.858 aktive Startups – **davon haben 1594 ihren Sitz in der Hansestadt.**
- **Pro Kopf** ist der Stadtstaat nach Berlin **das zweitstärkste Bundesland** und wichtiger Anziehungspunkt für das Umland.
- **Wichtig:** Für einen aussagekräftigen Vergleich der Startup-Aktivität sind passende regionale Bezugspunkte entscheidend.

Aktive Startups bis 10 Jahre Alter pro 100.000 Einwohner:innen (Absolute Zahlen in Klammern)¹



1) Eigene Analyse startupdetector



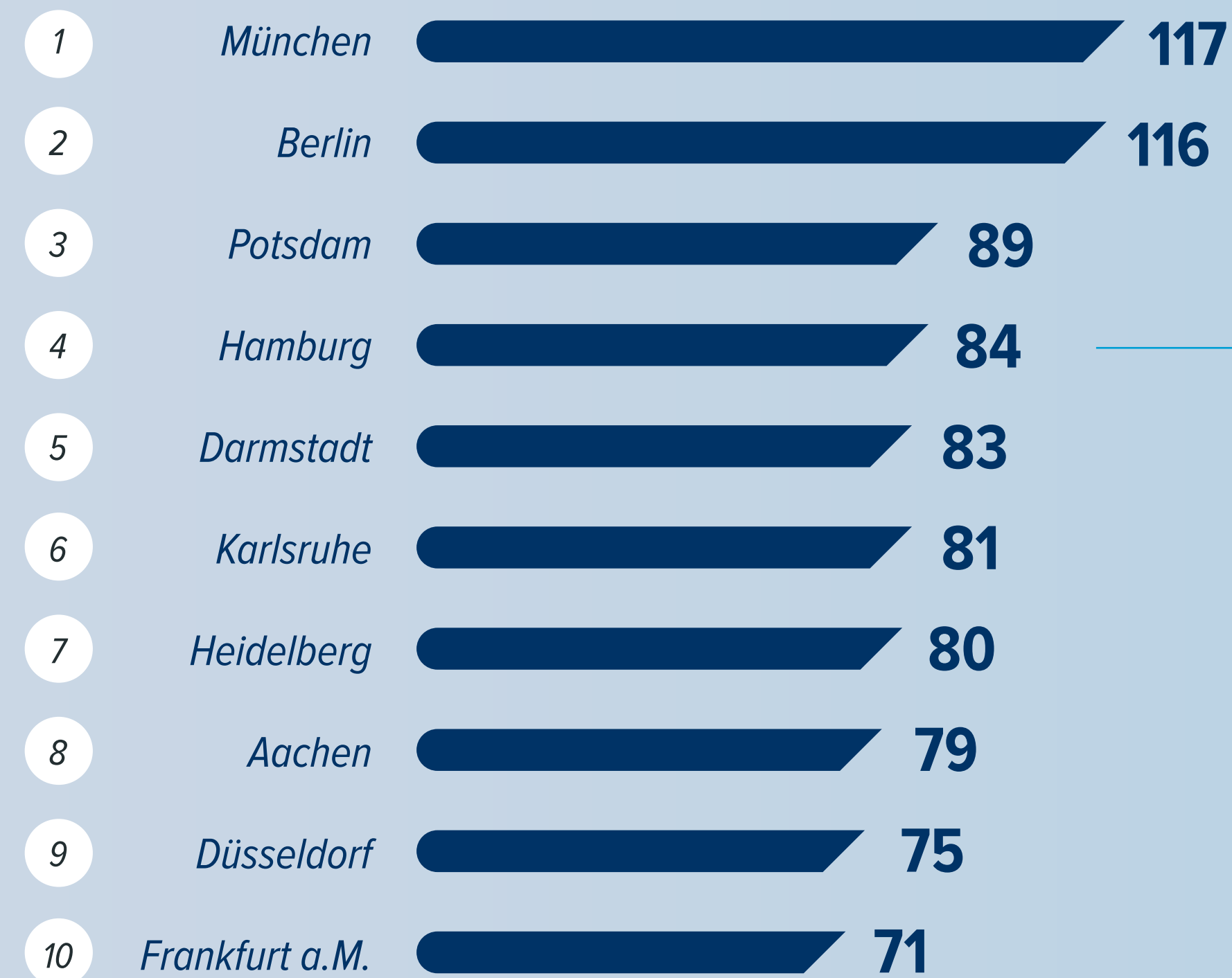


„ In der aktuell schwierigen Wirtschaftslage nehmen Startups eine zentrale Rolle für neue Wachstumsimpulse ein. Mit ihren Innovationen machen sie unsere Wirtschaft zukunftsfest und schaffen neue Arbeitsplätze. Umso wichtiger ist es, dass wir in der kommenden Legislaturperiode in Hamburg der Bedeutung dieses Ökosystems gerecht werden und bessere Rahmenbedingungen für die zahlreichen Gründer:innen in unserer Stadt schaffen.“

Marc Engelmann (CEO und Founder von Boomerang sowie Landessprecher Startup-Verband in Hamburg)

Top-10 Städte nach aktiven Startups¹

Pro 100.000 Einwohner:innen sowie Platzierung unter den 56 Städten mit mind. 150.000 Einwohner:innen



Next Steps

Hamburg sollte sich das Ziel setzen, die Lücke zur Spitze zu schließen.

HAMBURG LIEGT IN DER SPITZENGRUPPE, DOCH HINTER DEN HOTSPOTS

- Pro Kopf sind München und Berlin mit klarem Abstand die **stärksten Startup-Standorte in Deutschland** – neben Hamburg folgen viele Hochschulstädte.
- Hamburg hat das **Potenzial, die Lücke zu den beiden führenden Hotspots zu schließen**: Hier gilt es, von anderen Regionen zu lernen und eigene Stärken zu entwickeln.

1) Eigene Analyse startupdetector

NACHHOLBEDARF ZEIGT SICH VOR ALLEM IN DER WACHSTUMSSPITZE

- Hohe Unternehmensbewertungen sind ein wichtiges Kennzeichen der **Skalierungsfähigkeit** eines Ökosystems – im Ergebnis auch Basis für Wachstum und neu geschaffene Jobs.
- Mit 81 % hat die große **Mehrheit der Unicorns** ihren **Hauptsitz in Berlin oder München**: Gerade im internationalen und attraktiven Standort Hamburg können mehr solcher Startups entstehen.

Unicorn-Standorte in Deutschland¹

Nicht börsennotierte Unternehmen mit einer Unternehmensbewertung von mind. einer Mrd. US-Dollar



1) Eigene Analyse des Startup-Verbands (Stand: Januar 2025)

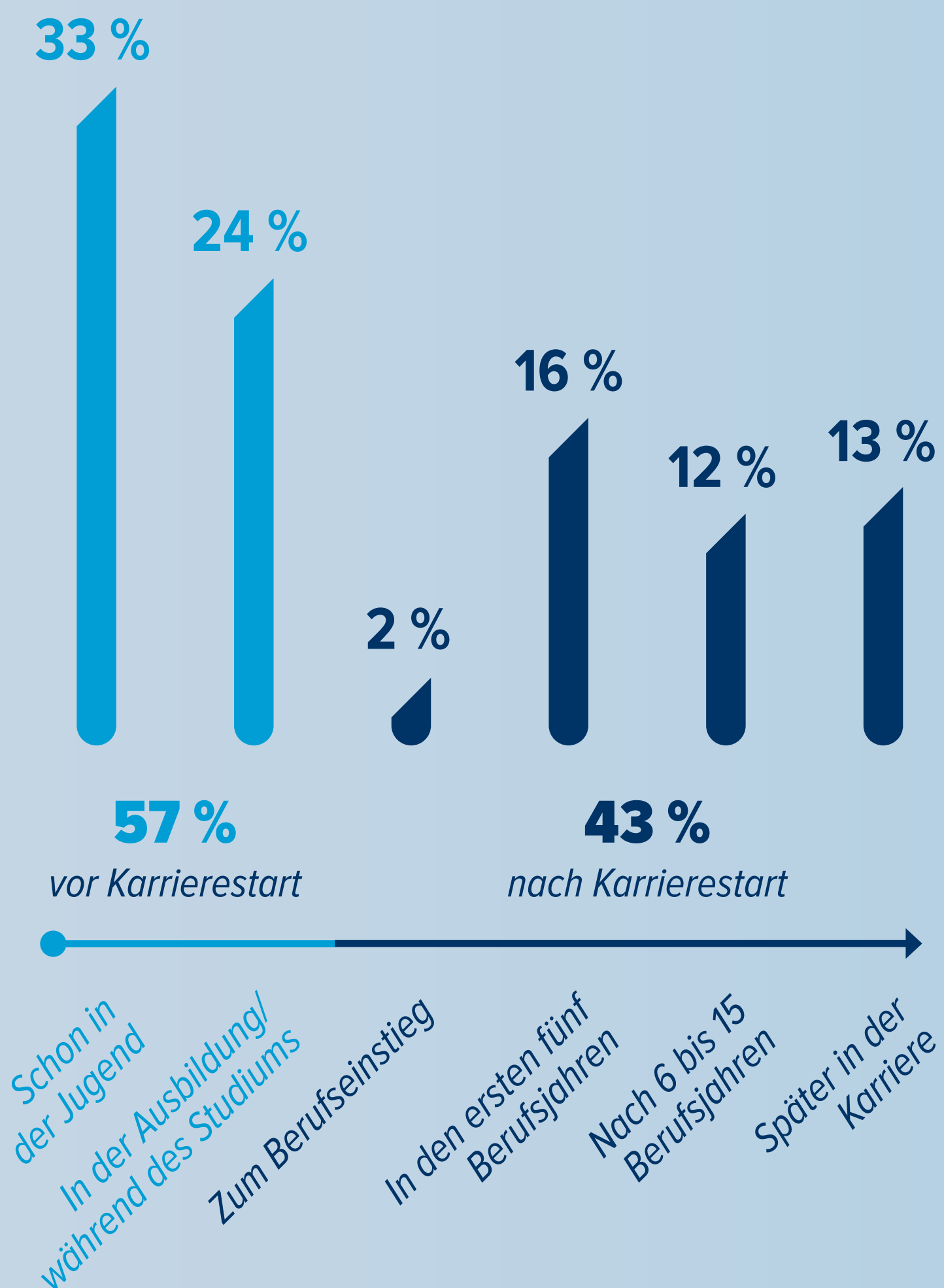
STARTUP-UNTERNEHMEN UND IHRE GRÜNDER:INNEN

02





Der erste Gründungsgedanke



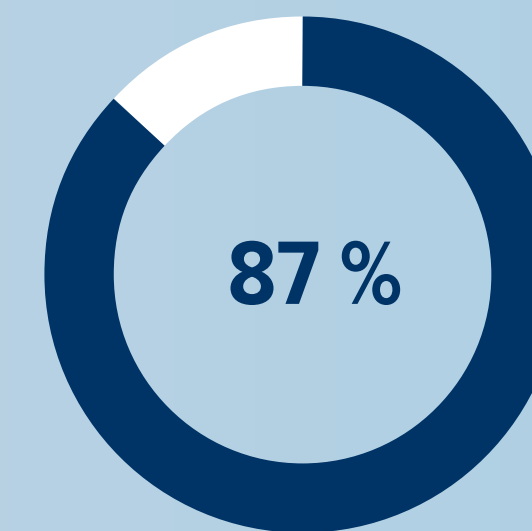
GRÜNDUNGSWUNSCH ENTSTEHT MEIST VOR KARRIERESTART

- Sechs von zehn Gründer:innen wurden schon **vor dem Karrierestart vom Unternehmertum** begeistert – das Interesse muss früh geweckt werden.
- Für die Zukunft heißt es, das Thema **Gründung in der Hansestadt noch breiter** – gerade auch unter Berufstätigen – zu platzieren.

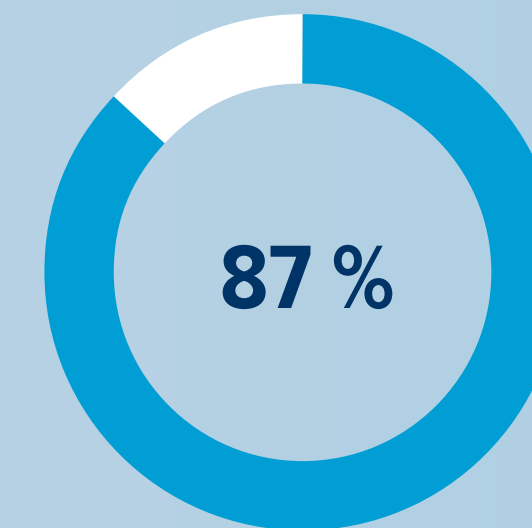
ES DOMINIERT DIE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT – MEHR MINT WÄRE WICHTIG

- Die Mehrzahl der Startup-Gründer:innen in Hamburg (87 %) hat einen **akademischen Abschluss**.
- Hamburg **zieht Talente an**: 62 % der studierten Gründer:innen haben ihren Abschluss außerhalb der Hansestadt erworben.
- 30 % der studierten Gründer:innen haben **einen MINT-Abschluss** – gerade für wichtige DeepTech-Gründungen braucht es hier mehr.

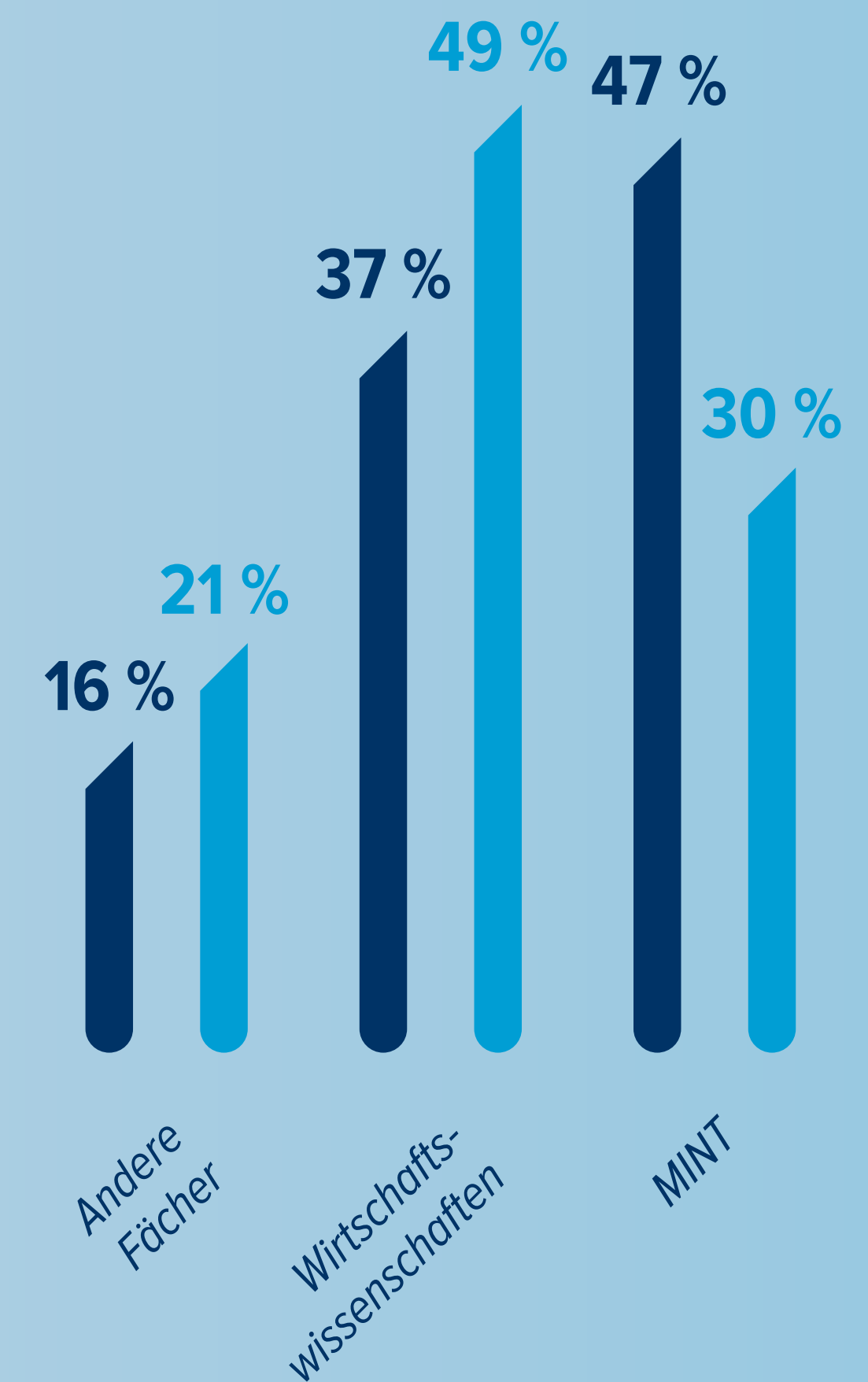
Anteil Akademiker:innen und ihre Studienrichtung



Deutschland



Hamburg



Gründerinnen im Fokus



19 % *Deutschland*



23 % *Hamburg*

GRÜNDERINNENANTEIL LIEGT LEICHT ÜBER DEM BUNDESSCHNITT

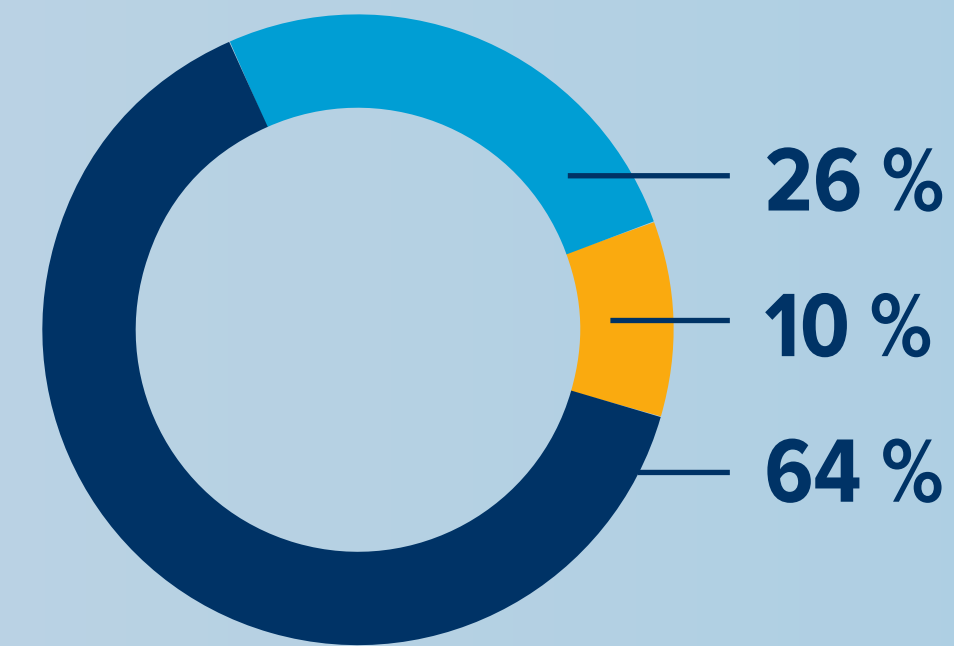
- Allgemein gibt es im Startup-Ökosystem in Deutschland und weltweit eine **Unterrepräsentation von Frauen** – gerade auch bei Investments.¹
- In Hamburg liegt der Gründerinnenanteil **leicht über dem Bundesschnitt** – hier spielen regionale Branchenschwerpunkte und der stärkere B2C-Fokus eine Rolle.

1) Female Founders Monitor 2022 & Startup Nation Deutschland Dashboard 2023

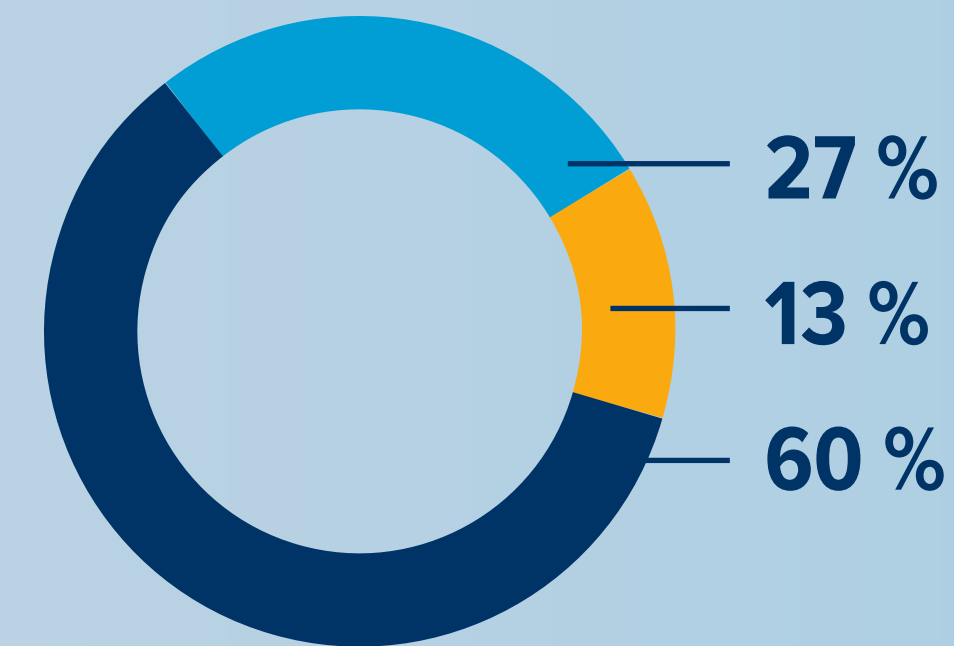
TEAMGRÜNDUNGEN DOMINIEREN DAS ÖKOSYSTEM

- **Acht von zehn Startups werden im Team gegründet** – mit Blick auf Netzwerke und Ressourcen ein klarer Vorteil.
- **In vielen Gründungsteams finden sich ausschließlich Männer** – Frauen gründen zudem häufiger allein.
- Hier kann ein **gezieltes Matching von Gründerinnen und Gründern** zu mehr Mixed-Teams und Diversität führen.

Zusammensetzung der Gründungsteams



Deutschland



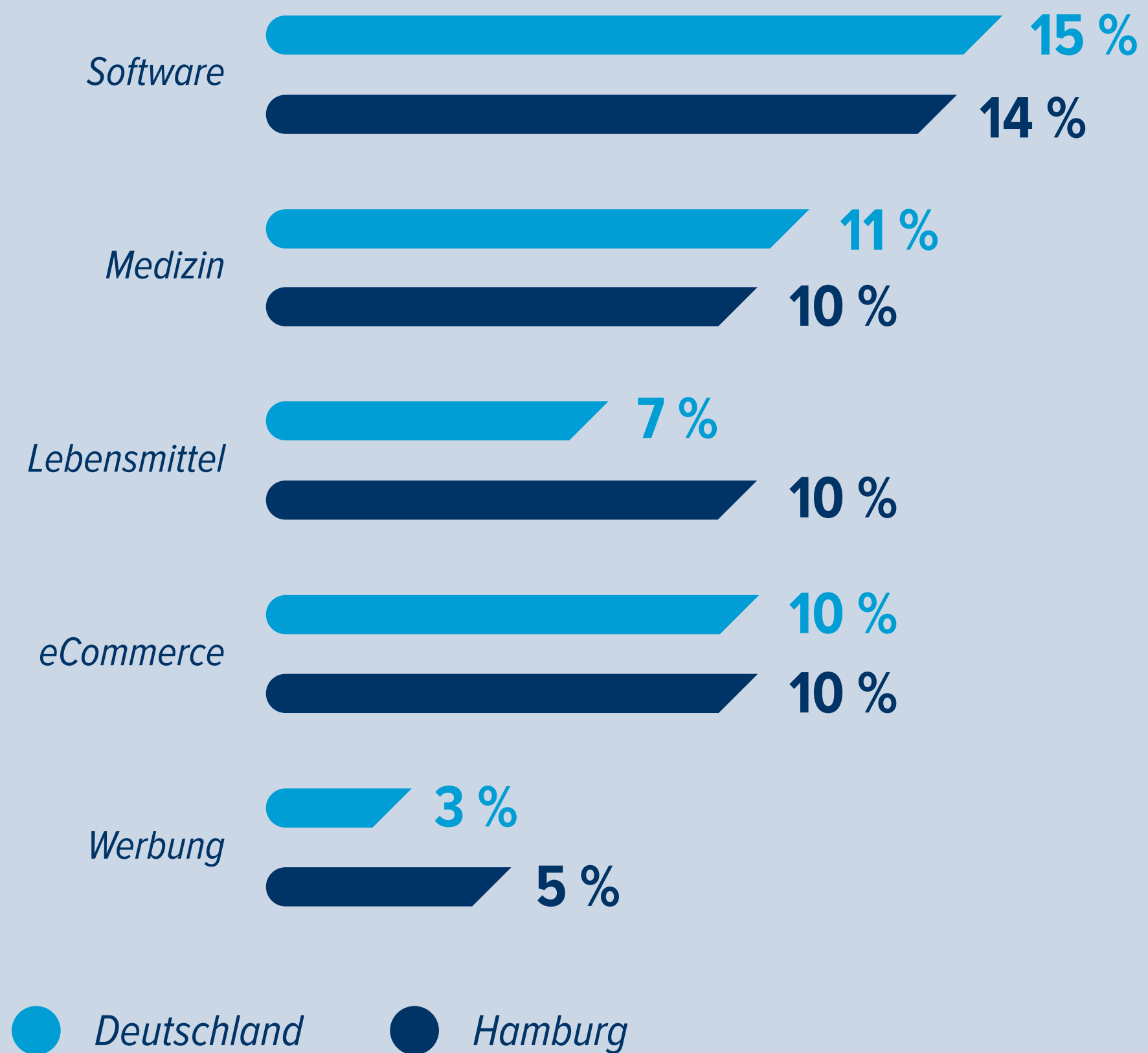
Hamburg

● Male-Teams ● Mixed-Teams ● Female-Teams





Top-5 Branchen der aktiven Startups in Hamburg¹



1) Eigene Auswertung nach startupdetector

SCHWERPUNKTE ZEIGEN SICH BEI SOFTWARE, MEDIZIN UND FOOD

- Unter den Top-5 Branchen der Startups **sticht der Bereich Food** in Hamburg im Vergleich zu anderen Standorten hervor.
- Dahinter zeigt sich ein **leichter Logistik-Schwerpunkt** mit einem Anteil von 4 % (Deutschland: 2 %).
- Insgesamt sind einige **B2C-dominierte Branchen in Hamburg stärker** – und das trotz der breiten etablierten Wirtschaft.



„ In allen Branchen setzen Gründer:innen innovative Ideen um und schaffen so Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit. Wir müssen hier in Europa aber noch besser darin werden, diese Unternehmen mit ausreichend Wachstumskapital zu versorgen. Hamburg sollte dabei den Anspruch haben, Startup-Leuchtturm in Nordeuropa zu sein und kann eine wichtige Brücke in die erfolgreichen skandinavischen Ökosysteme schlagen.“

Sebastian Pollok (Founding Partner Visionaries Club und Visionaries Tomorrow sowie Vorstand beim Startup-Verband)

ES GILT, DEN B2B-SEKTOR IN HAMBURG WEITER ZU STÄRKEN

- Das **Startup-Ökosystem** in Deutschland zeichnet sich insgesamt durch einen **Fokus auf Geschäftskunden (B2B)** aus.
- In **Hamburg** ist der Anteil an Startups mit **B2C-Fokus etwas höher** als im Bundes-schnitt – entsprechend der Branchenschwerpunkte.
- **Wichtig ist eine stärkere Fokussierung auf das B2B-Geschäft**, um Chancen der aktuellen wirtschaftlichen Transformation zu nutzen.

Anteil aktiver Startups mit B2C-Kundenfokus¹



1) Eigene Auswertung nach startupdetector



FINANZIERUNG UND SKALIERUNG

03

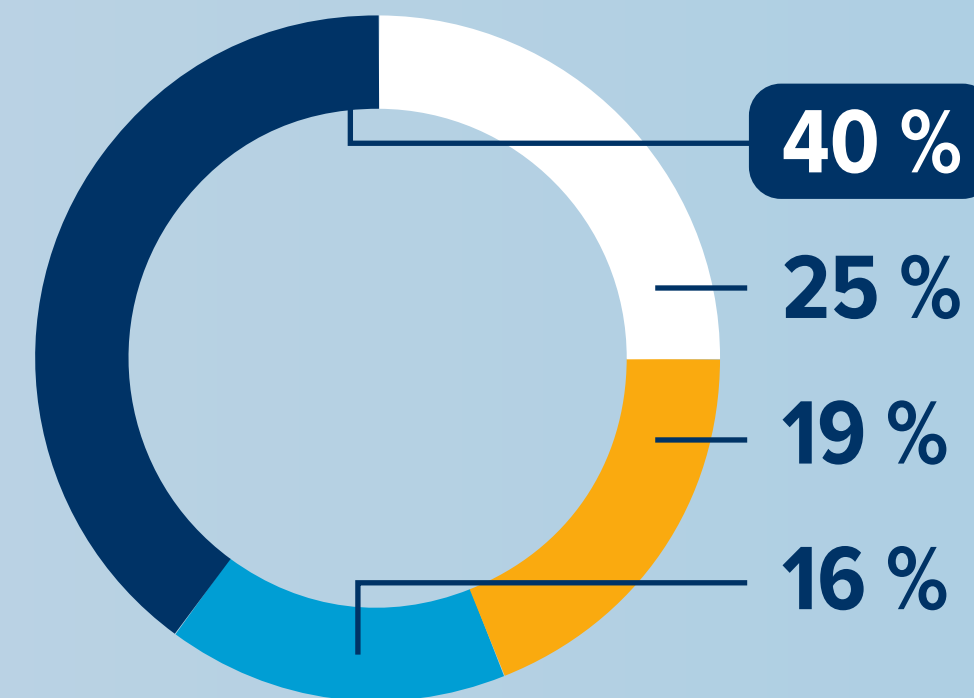


HAMBURGER START-UPS SETZEN HÄUFIG AUF INVESTOREN

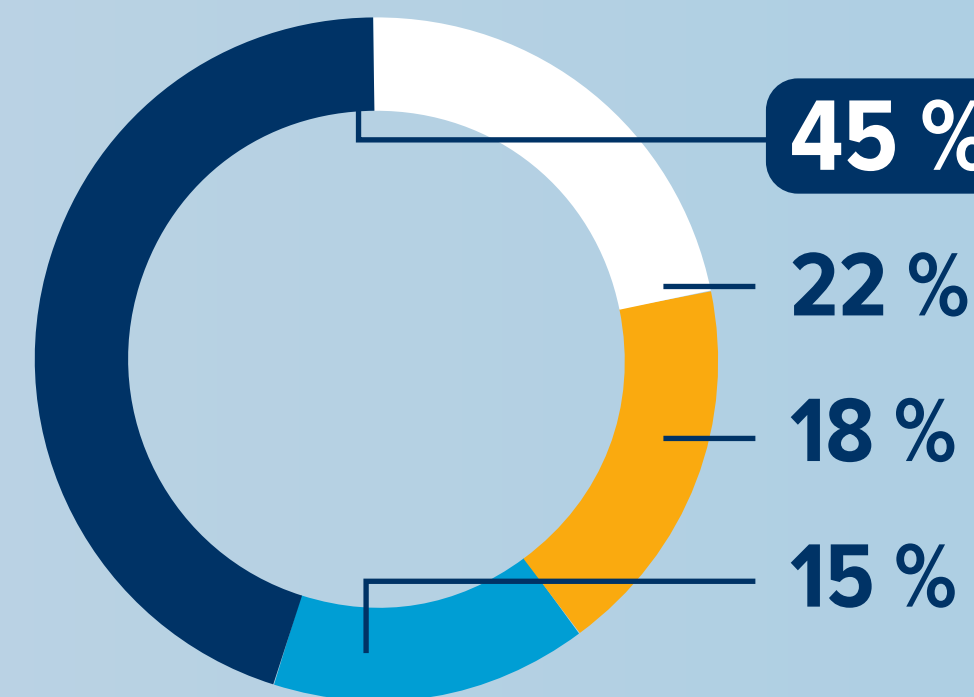
→ Fast **die Hälfte** der Startups in Hamburg **hat externes Kapital aufgenommen** – ein weiteres Fünftel plant dies für die Zukunft.

→ In den beiden Hotspots **Berlin (54 %)** und **München (48 %)** liegt der Anteil dieser Startups noch **etwas höher** – hier gilt es, anzuknüpfen.

Planung externe Investor:innen



Deutschland

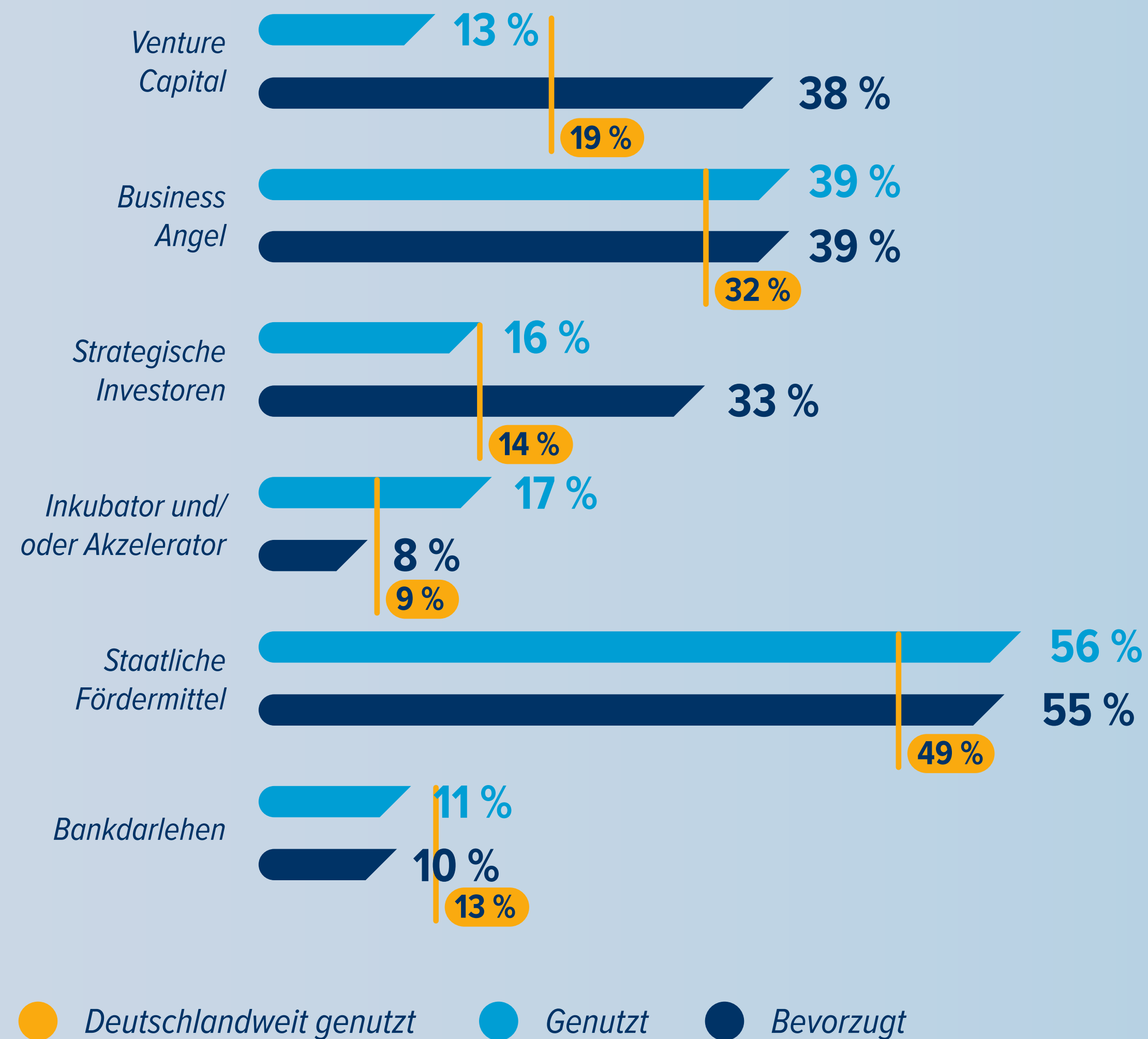


Hamburg

- Ja
- Nein, aber wir planen es zukünftig
- Nein, wir planen zu bootstrappen
- Nein und wir haben hier noch keine Planung/Präferenz



Genutzte und bevorzugte Finanzierungsquellen in Hamburg



MEHR WACHSTUMS-FINANZIERUNG IST NÖTIG

- Die Abdeckung mit Fördermitteln und **Angel-Investments** ist in Hamburg **generell gut** – Programme können gezielt weiterentwickelt werden.
- Gerade im Bereich der Wachstumsfinanzierung durch **Venture Capital** und strategische Investoren gibt es noch **eine Lücke**.
- 79 % der Hamburger Startups haben in den kommenden 12 Monaten **Bedarf nach externem Kapital** (Deutschland: 74 %).



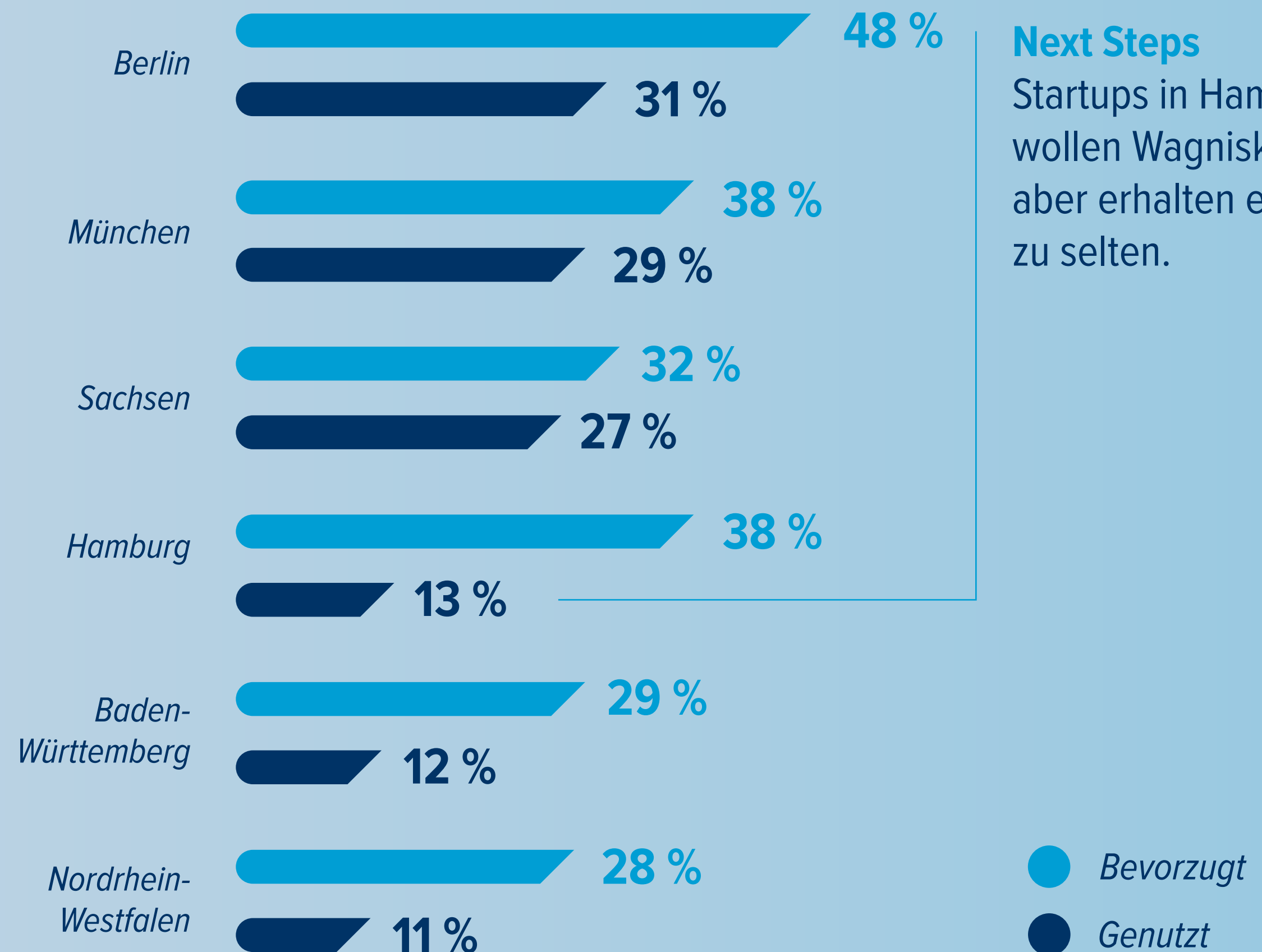
„Während die frühphasige Förderung in Hamburg sehr gut ausgebaut ist, haben viele Hamburger Startups Probleme mit größeren Finanzierungsrunden. Ich sehe hier viel Potenzial für unsere Stadt, mehr Wagniskapital zu hebeln, wenn entsprechende Anreize und Rahmenbedingungen stimmen.“

Micha Grüber (CFO und Co-Founder von 1KOMMA5°)

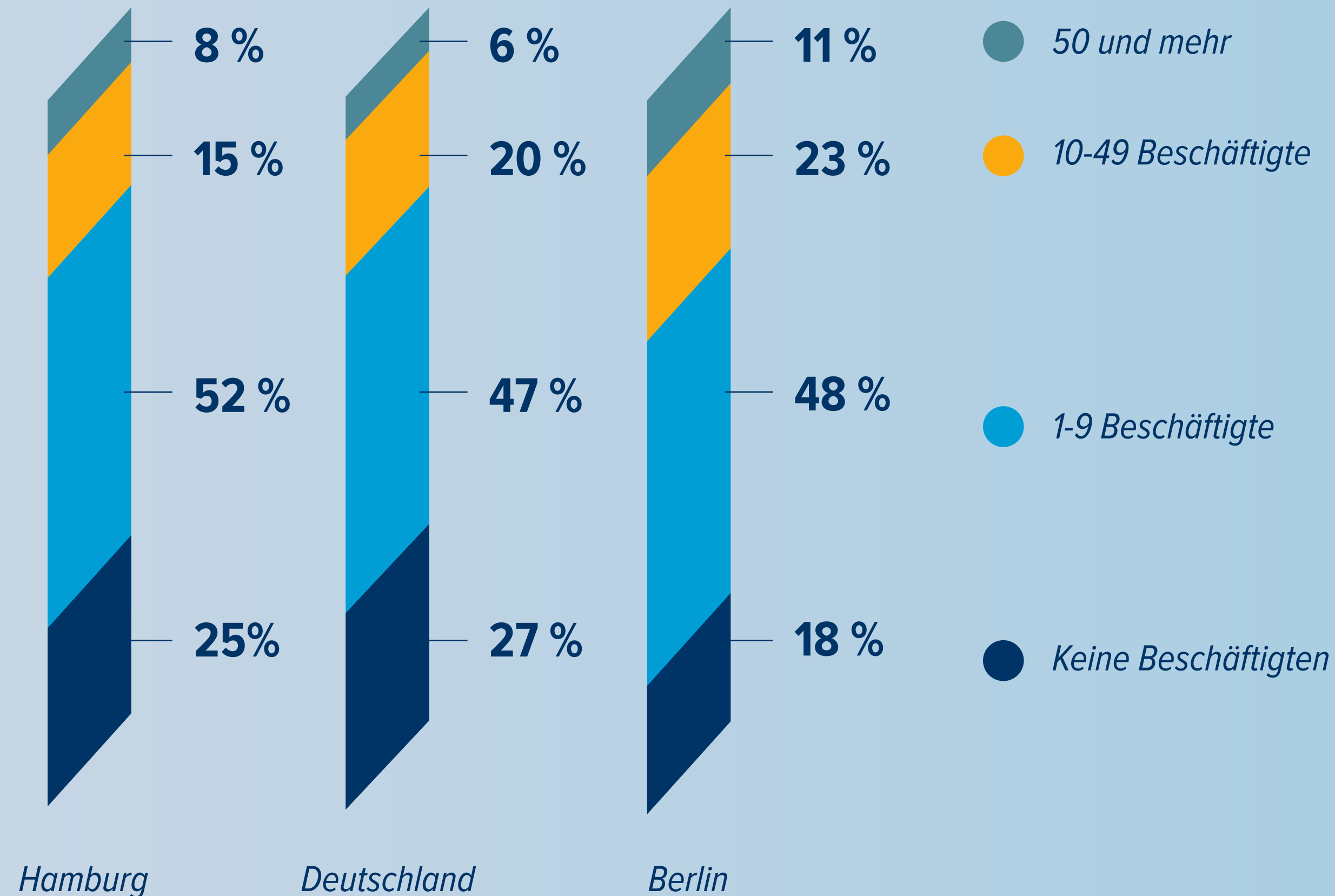
BEIM VENTURE CAPITAL WIRD DIE LÜCKE ZU DEN HOTSPOTS DEUTLICH

- **Venture Capital ermöglicht** jungen Unternehmen **schnelles und starkes Wachstum** – wichtig im (internationalen) Wettbewerb.
- Startups **in Berlin und München** wünschen sich und erhalten dieses **häufiger** als Unternehmen in Hamburg.
- Es braucht **die richtigen Angebote im Ökosystem**, um Startups für das Fundraising vorzubereiten und relevante Netzwerke aufzubauen.

Wunsch nach und Nutzung von Venture Capital



Anzahl der Beschäftigten



STARTUPS SCHAFFEN DIE ARBEITSPLÄTZE DER ZUKUNFT

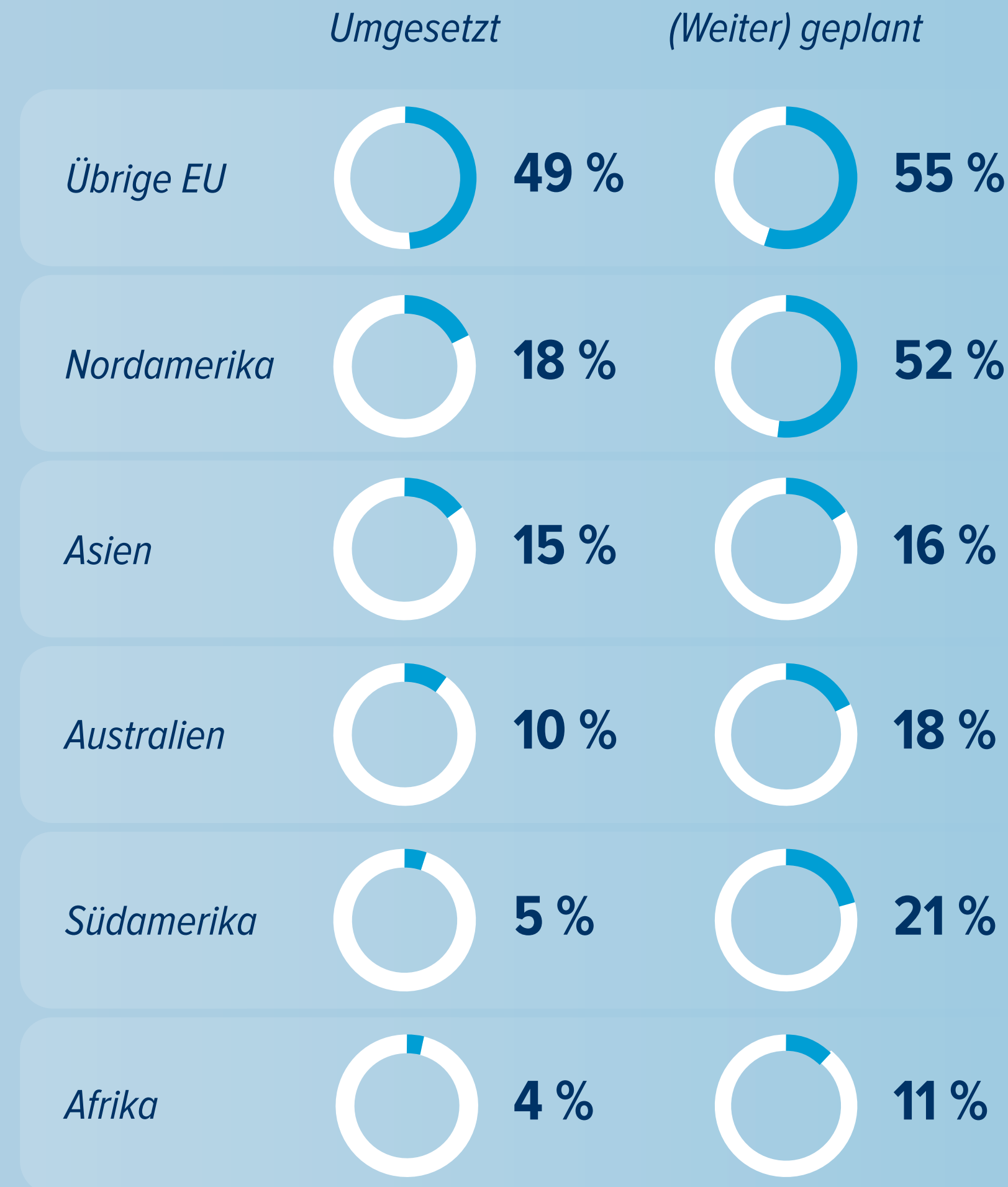
- Etwa eine **halbe Million Menschen** sind deutschlandweit in Startups und Scaleups **beschäftigt** – hier entstehen wichtige Arbeitsplätze in innovativen Sektoren.¹
- **Bisher schaffen es Hamburger Startups zu selten, groß zu werden: 23 %** beschäftigen 10 oder mehr Personen – etwas weniger als bundesweit (26 %) und deutlich hinter Berlin (34 %).

¹) Scaleups: Starke Wachstumsorientierung und Unternehmensalter bis 15 Jahre, Quelle: Internationales Talent als Wachstumsfaktor (2024)

HAMBURGER STARTUPS INTERNATIONALISIEREN – IM FOKUS STEHT DABEI NORDAMERIKA

- **82 %** der Hamburger Startups **sind schon international aktiv oder planen dies** – bundesweit 79 % und in Berlin 84 %.
- **Auf die EU und Europa folgt** dabei für viele Startups in Hamburg – wie auch bundesweit – **Nordamerika als wichtigste Zielregion.**
- Die drei **zentralen Herausforderungen bei der Internationalisierung** sind der Kundenzugang, Regulierung sowie Marktkenntnis.

Internationalisierung Hamburger Startups



STANDORTFAKTOREN UND HERAUSFORDERUNGEN

04

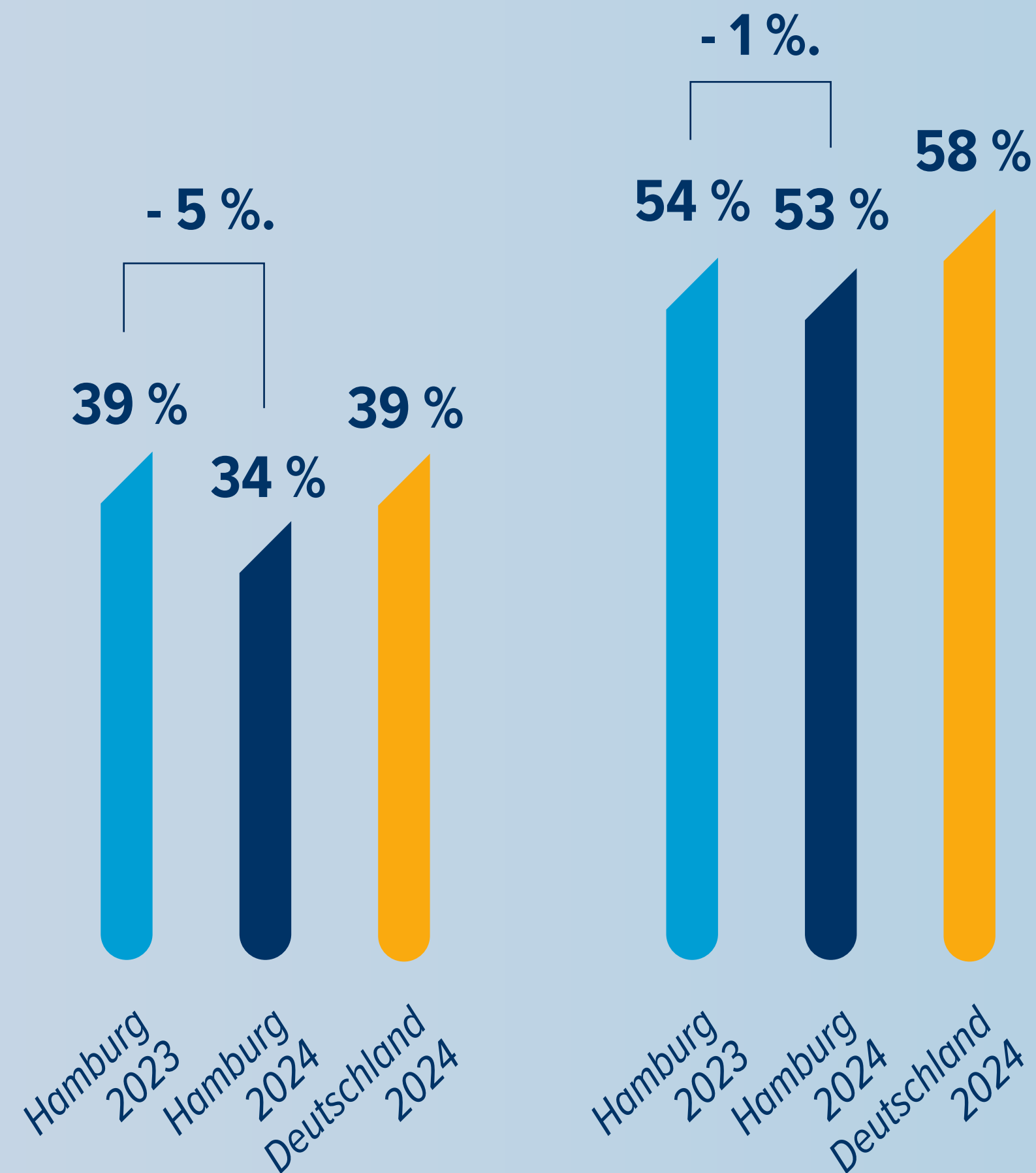




Geschäftslage und -erwartung

Gute aktuelle
Geschäftslage

Positive zukünftige
Geschäftserwartung



DIE AKTUELLE KRISE TRIFFT AUCH STARTUPS

- In der etablierten Wirtschaft ist die Krise mit voller Wucht angekommen und **auch unter Hamburger Startups wird die Stimmung schlechter.**
- 53 % der Hamburger Startups erwarten eine **Verbesserung der Geschäftslage** in den kommenden sechs Monaten.
- **Optimismus bleibt deutlich sichtbar:** 81 % der Startups in Hamburg gehen von einer positiven Entwicklung bis Ende 2025 aus (Deutschland: 80 %).

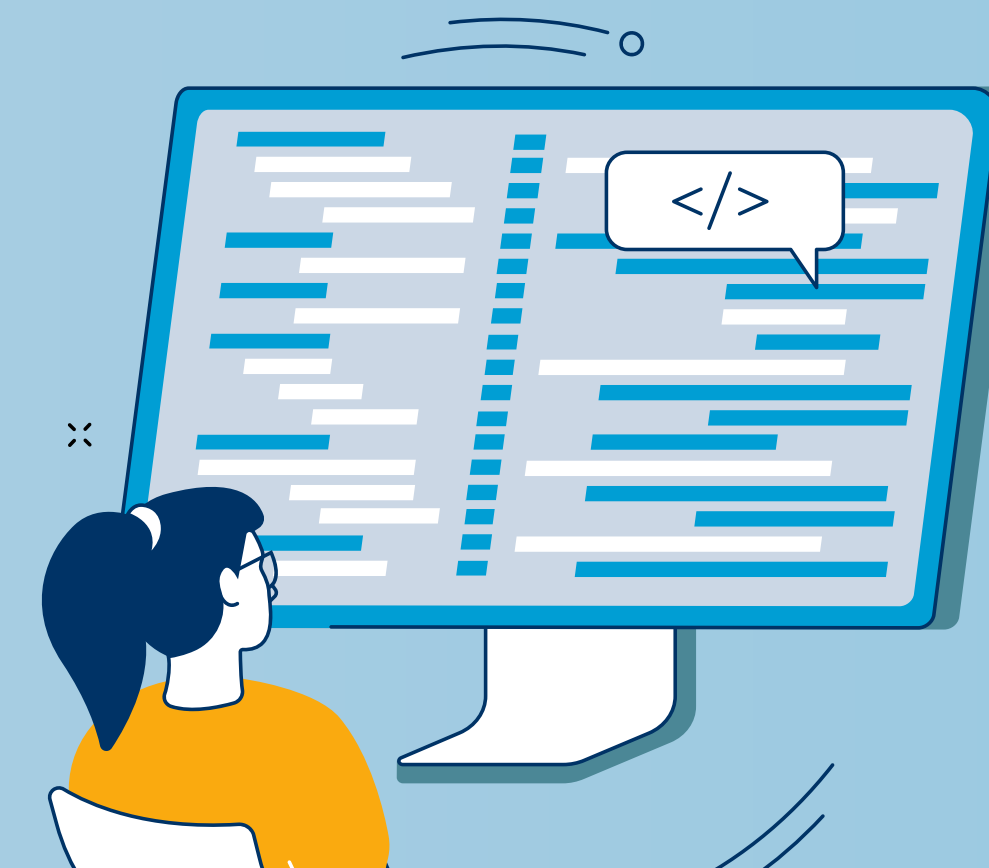
POTENZIALE AN HOCHSCHULEN WERDEN NICHT VOLL GENUTZT

- **Hochschulen könnten eine größere Rolle spielen:** Bisher haben in Hamburg 47 % der Startups Unterstützung von diesen erhalten – der Wert ist deutschlandweit höher (55 %).
- Zudem wird diese **Unterstützung seltener positiv bewertet** (54 % in Hamburg vs. 64 % bundesweit) – kritisch sehen die Gründer:innen das fehlende Tempo und mangelnden Startup-Fokus.
- **Und:** Es lassen sich etwa 9 % der Hamburger Startups als DeepTechs klassifizieren (bundesweit 11 %) – diese nehmen eine zentrale Rolle bei der Übersetzung von Forschung in die Praxis ein.

Was ist eigentlich ein DeepTech ...



9 % der Hamburger Startups stimmen in allen drei Kategorien voll und ganz zu und lassen sich somit als **DeepTech** klassifizieren.

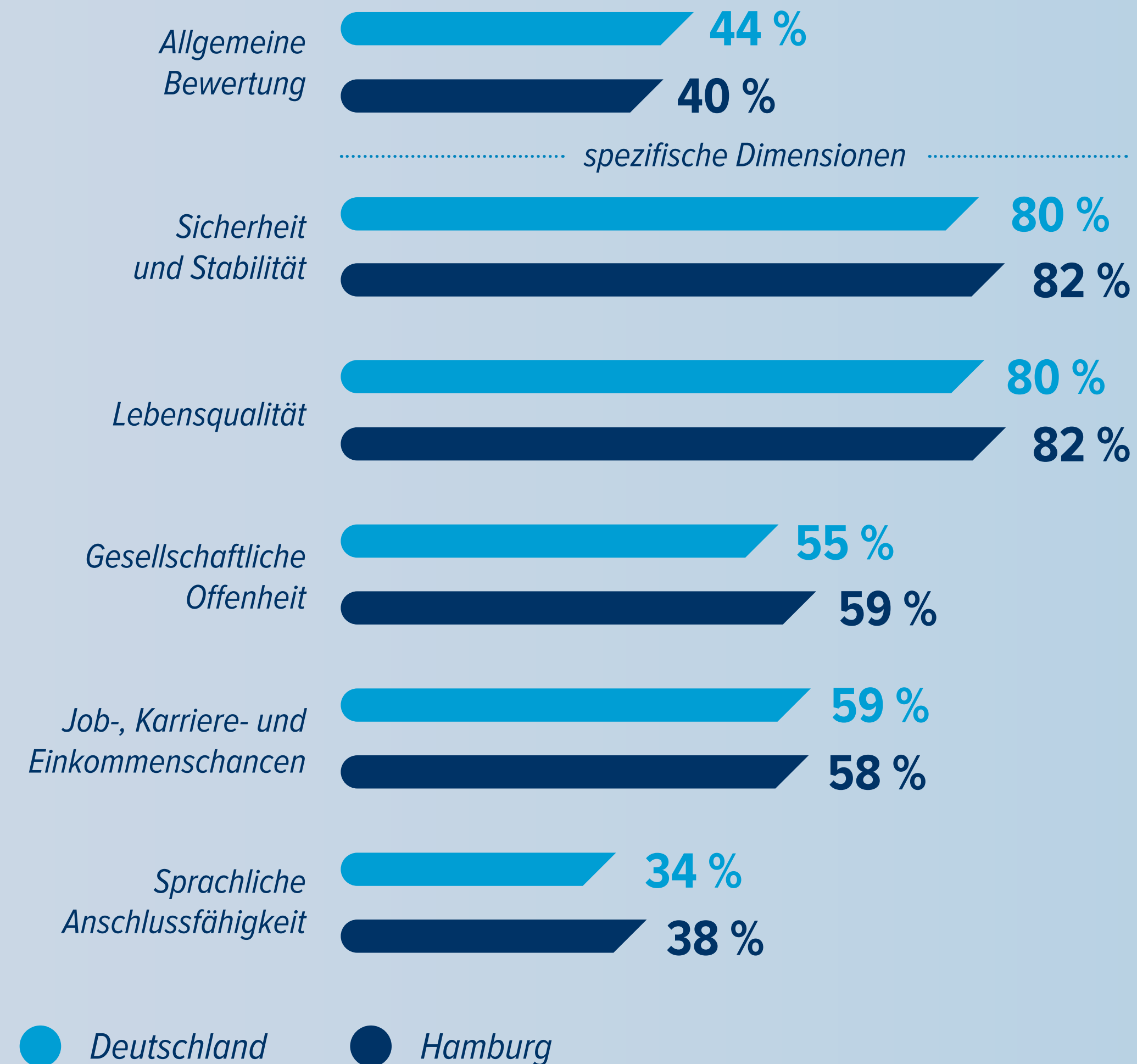




„ Um das volle Potenzial von Gründenden an Universitäten auszuschöpfen, müssen die Rahmenbedingungen verbessert werden. Insbesondere der Zugang zu Labor- und Forschungsinfrastruktur sollte durch mehr Ressourcen, transparente Buchungstools für Laborflächen und Unterstützung bei der Kostenübernahme erleichtert werden.“

Dr. Anne Lamp (CEO und Co-Founder von Traceless Materials)

Attraktivität des eigenen Standorts für internationale Talente



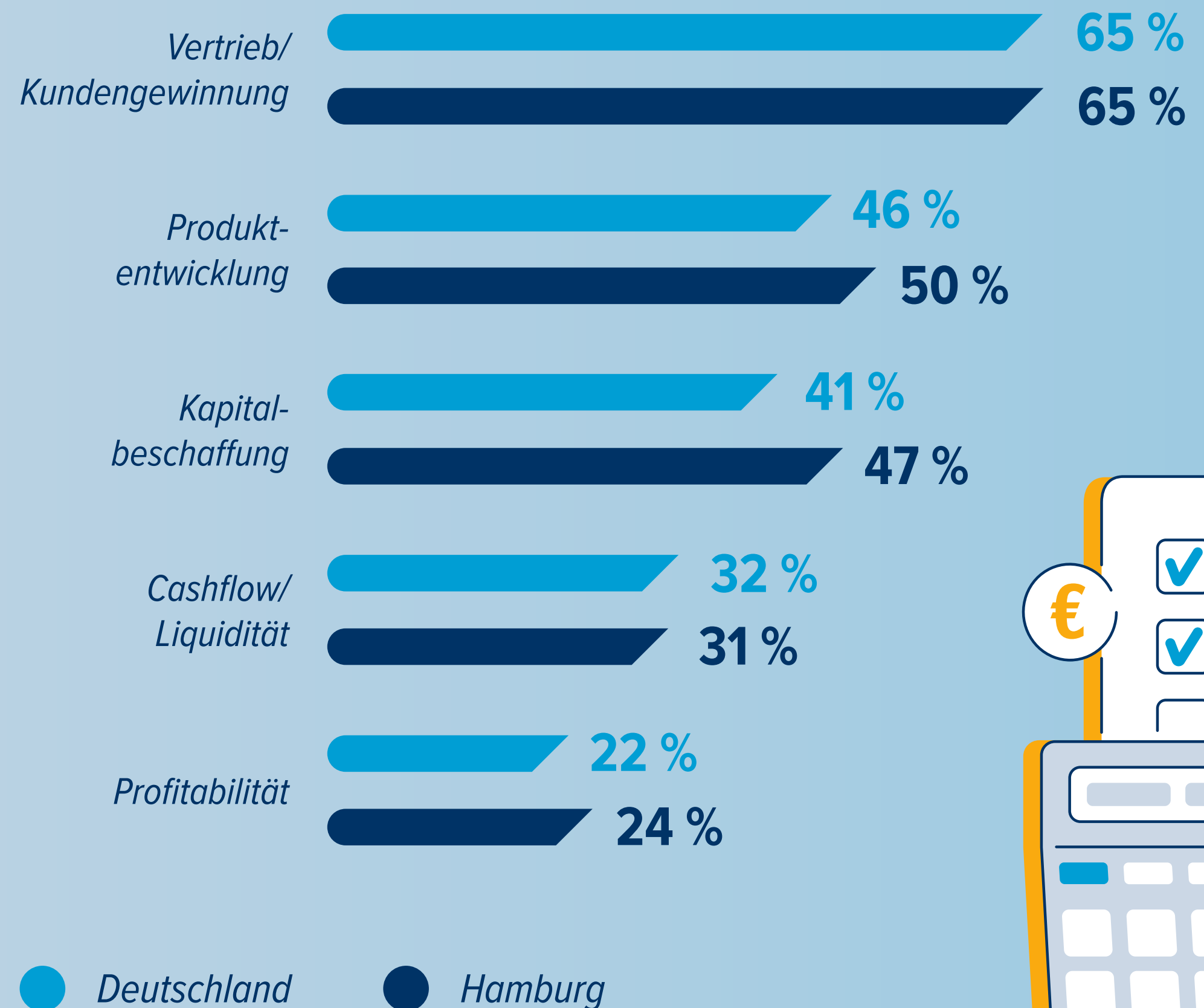
DIE STADT IST ATTRAKTIV – ABER DAS ÖKOSYSTEM NICHT INTERNATIONAL GENUG

- Vier von zehn Gründer:innen bewerten die **Attraktivität der Stadt für internationale Talente** als gut – diese sind für die Skalierung elementar.
- Aber mit Blick auf den **Anteil ausländischer Mitarbeitender** sind Berlin (42 %) und München (36 %) stärker als Hamburg (32 %).
- **79 %** der Gründer:innen **haben im letzten Jahr Startup-Events** in der Stadt **besucht** – aber nur 27 % waren auf Englisch (38 % gesamt und 61 % in Berlin).

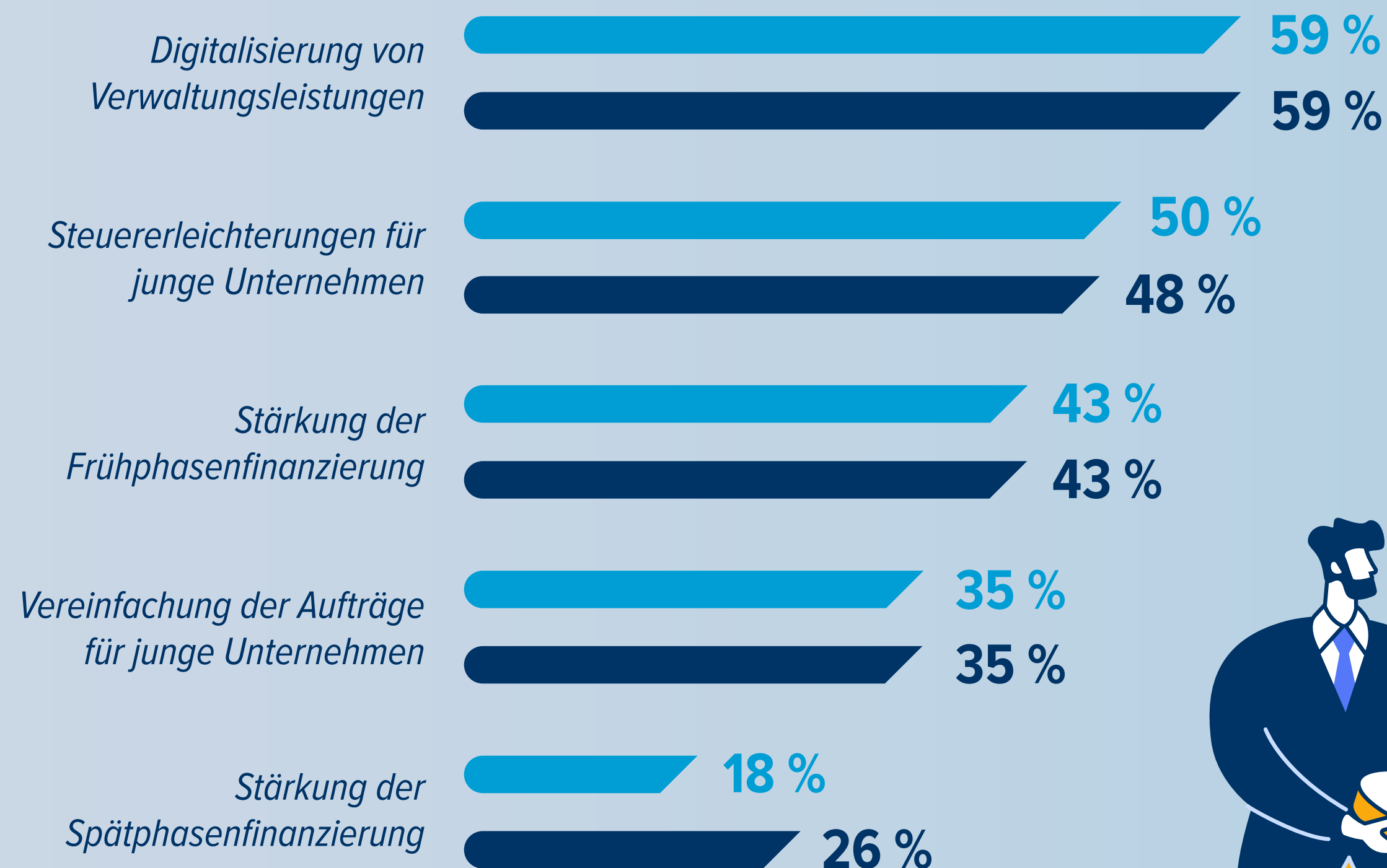
FÜR STARTUPS STEHEN VERTRIEB, KAPITAL UND PRODUKT IM FOKUS

- Im Fokus stehen **die Themen Vertrieb, Produkt und Kapital** – dies entspricht den zentralen Aufgaben beim Unternehmensaufbau.
- Das **Thema Kapital ist für mehr** Unternehmen als bundesweit **eine aktuelle Herausforderung** – Vernetzung mit Investoren ist zentral.
- Es gilt also, **Startups in diesen Feldern zu unterstützen** und Angebote entsprechend zu gestalten.

Top-5 Herausforderungen der Startups



Top-5 politische Wünsche der Gründer:innen



● Deutschland ● Hamburg



STARTUPS WÜNSCHEN SICH POLITISCHES HANDELN

- Gerade in der Frühphase stehen **einfache Prozesse und geringe Kosten** für Startups im Vordergrund – das zeigen auch die politischen Wünsche.
- Daneben kann der öffentliche Sektor auch unterstützen, indem er **mehr Aufträge** an Startups vergibt – eine Win-Win-Situation für beide Seiten.
- In Hamburg wünscht sich ein größerer Teil **stärkere Angebote in der Spätphasenfinanzierung** – z.B. durch bessere VC-Regulierung oder Venture Debt.

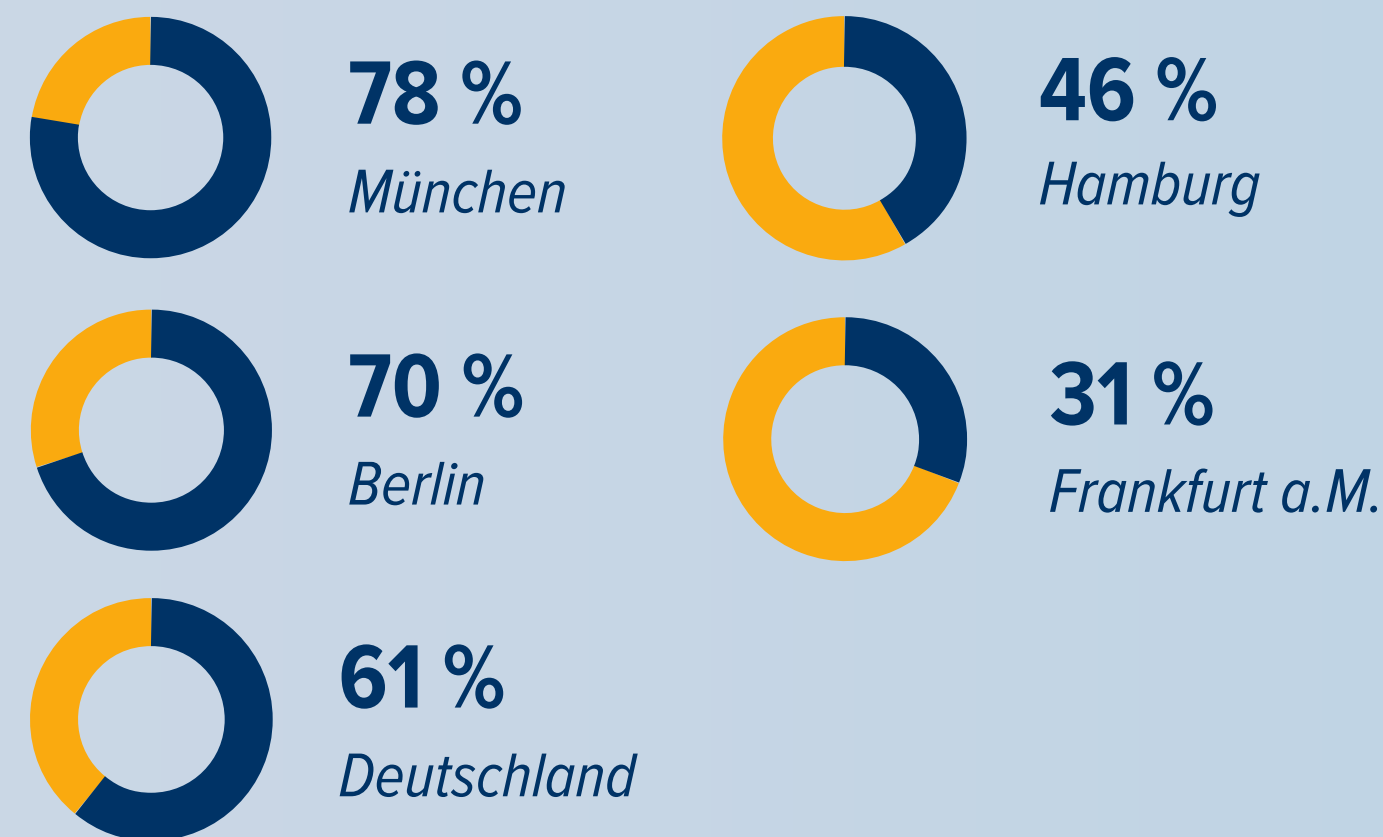


„Viele Startups, wie auch wir, bieten innovative Lösungen für bestehende Probleme, angepasst an die individuellen Anforderungen und Bedürfnisse unserer Kunden. Auch öffentliche Institutionen und Betriebe könnten stark von der Innovationskraft unseres Startup-Ökosystems profitieren. Leider mangelt es derzeit noch am nötigen Willen und an der Bereitschaft, altes loszulassen und neue Wege zu gehen.“

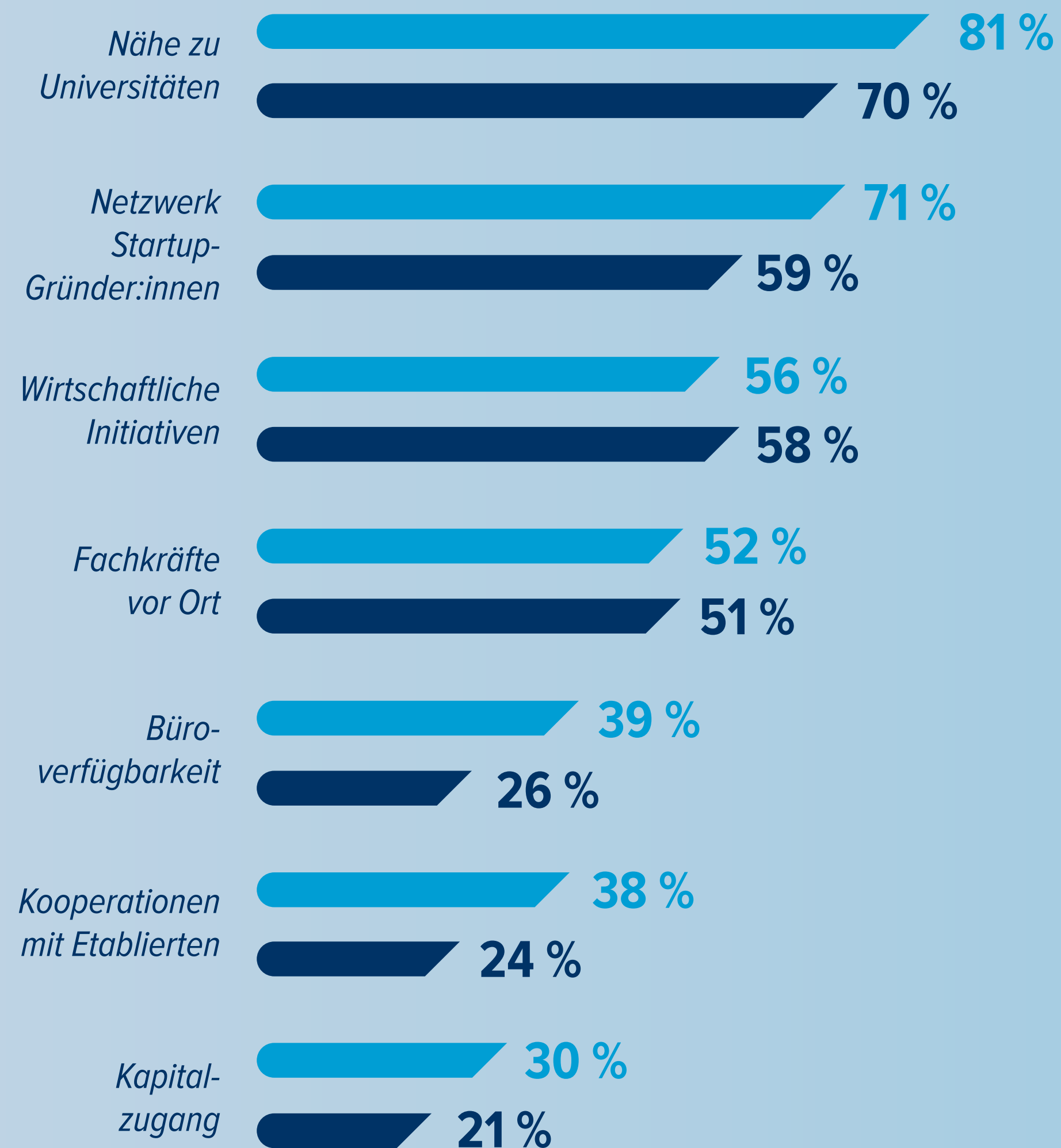
**Lena Weirauch (CEO und Co-Founder von ai-omatic solutions sowie Landes-
sprecherin Hamburg beim Startup-Verband)**

HAMBURGER GRÜNDER:INNEN HABEN HÖHERE ERWARTUNGEN

Positive Bewertung des Startup-Ökosystems¹



in spezifischen Dimensionen...



Kooperationen und Kapital sind zentrale Entwicklungsfelder für das Hamburger Startup-Ökosystem.

Hier bietet die Stadt mit ihrer Breite an etablierten Unternehmen und der entwickelten Finanzwirtschaft gute Voraussetzungen, diese Themen in Zukunft besser zu adressieren.

● Deutschland
● Hamburg

1) Es wird der Anteil an Startups dargestellt, die ihr lokales Ökosystem im Allgemeinen sowie verschiedenen Dimensionen als (sehr) gut bewerten.

NACHWORT

Knapp 1.600 Startup gibt es in Hamburg. Das ist eine sehr gute Nachricht: Nur die Top-Standorte Berlin und München verfügen hierzulande über eine vergleichbare Menge und Dichte an Startup-Unternehmen. Und gerade Ökosysteme, die diese kritische Masse mitbringen, können sich zu echten Zugpferden für die gesamte deutsche Wirtschaft entwickeln.

Aber Hamburg ist nicht da, wo es sein könnte oder vielleicht sogar sein müsste. Um die 2000er-Jahre war die Hansestadt absoluter Hoffnungsträger, wenn es um Digitalisierung und Wachstum in

Deutschland ging. Nicht zufällig eröffnete Google 2001 seinen erst zweiten Standort außerhalb der USA in Hamburg. Heute rücken hier mit Berlin und München andere Städte in den Fokus. Unsere Studie zeigt, dass auch das kein Zufall ist. Denn in Sachen Wachstum, Skalierung und Wagniskapital liegt Hamburg deutlich hinter diesen beiden Hotspots.

Hamburg ist als Stadt wahnsinnig attraktiv und steht wie wenig andere für Kultur, Internationalität und wirtschaftliche Kraft. Es ist allerhöchste Zeit, diese Stärken zu nutzen! Hamburg muss den

Anspruch haben, im Bereich Startups in Europa ganz oben mitzuspielen und sollte das Thema wirtschaftspolitisch in den Mittelpunkt rücken.

Verena Pausder
Vorstandsvorsitzende
des Startup-Verbands





DATENGRUNDLAGE & METHODIK

- **Impulse zur Weiterentwicklung** des Ökosystems in Hamburg auf Basis fundierter Daten und Einschätzungen der Gründer:innen.
- **Exklusive Auswertung der Daten des Deutschen Startup Monitors 2024** für Hamburg mit 125 Fällen aus der Hansestadt (sowie 1.828 Fällen aus ganz Deutschland.)
- **Handelsregisterdaten** von startupdetector zur Erfassung der aktiven Startups, der Gründungsdynamik und ihrer Schwerpunkte.

KONTAKT



Jannis Gilde

Projektleiter Research
jg@startupverband.de

Dr. Alexander Hirschfeld

Leiter Research
ah@startupverband.de

Vanusch Walk

Senior Researcher
vw@startupverband.de



Axel Hoops

Leiter der Abteilung Gründung, Förderung
und Finanzmarkt
Axel.Hoops@hk24.de

Nils Himmelreich

Referent
Nils.Himmelreich@hk24.de

Jenny Kersten

Referentin
Jenny.Kersten@hk24.de

